

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Die Schulhof-Musikanten

Jeden Morgen freut sich Lisa, wenn die Sonne sie wach kitzelt und ein neuer Tag voller neuer aufregender Momente beginnt. Sie kann es gar nicht abwarten in die Schule zu kommen und mit ihren Freundinnen gemeinsam zu kichern und zu lachen und den spannenden Geschichten ihrer Lehrerin zu lauschen.

Heute hat ihre Lehrerin eine ganz besondere Überraschung für sie. Sie gehen auf Musikanten-Suchen auf dem Schulhof. „Wie Musikanten“, sagt Peter, „die gibt es doch nur im Konzert und nicht auf unserem Schulhof!“ Lisa muss kichern. „Wenn wir ganz leise sind, dann können wir vielleicht auch die Schulhof-Musikanten hören“, antwortet ihre Lehrerin und legt ihren Finger auf den Mund. Die Klasse verlässt ihren Klassenraum und versammelt sich im Schulhof. Es ist ein kleiner Hof mit Wiesen und Bäumen, die Schatten spenden. In einer Ecke ist sogar ein kleiner Gemüsegarten.

Lisa beginnt zu lauschen. Sie hört den Straßenlärm von der nahegelegenen Hauptstraße. Sie hört die Glocken der Kirchturmuhre. Aber die Schulhof-Musikanten? Lisa konzentriert sich ganz stark. So wie ihre Lehrerin es ihr sagt. Sie blendet alle lauten Geräusche aus und konzentriert sich. Und, da sie kann sie hören. Die Schulhof-Musikanten. Und sie spielen ein wunderbares Konzert. Nur für sie.

[Arbeitsblatt: Lesetext - Die Schulhof-Musikanten \(grundschule-arbeitsblaetter.de\)](http://grundschule-arbeitsblaetter.de)

| | | r | f |
|-----|---|---|---|
| 1. | Lisa freut sich auf die Schule. | x | |
| 2. | Sie hört ganz gerne die Geschichte ihrer Freundinnen. | | x |
| 3. | Die Lehrerin bereitete den Schülern eine Überraschung. | x | |
| 4. | Die Kinder suchen im Schulhof Musikanten. | x | |
| 5. | Die Kinder sagten, dass es auf dem Schulhof keine Musikanten gibt. | | x |
| 6. | Die Klasse geht ganz laut auf den Schulhof. | | x |
| 7. | Der Hof ist sehr groß. | | x |
| 8. | Lisa hört die Geräusche von der Straße. | x | |
| 9. | Die Glocken kann man auch hören. | x | |
| 10. | Wenn sie sich noch mehr konzentriert, dann hört sie auch Schulhof-Musikanten. | x | |

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT**NUMMER****Zeit: 5 Minuten***Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.*

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuze an.

Die Schulhof-Musikanten

| | | r | f |
|-----|---|---|---|
| 1. | Lisa freut sich auf die Schule. | | |
| 2. | Sie hört ganz gerne die Geschichte ihrer Freundinnen. | | |
| 3. | Die Lehrerin bereitete den Schülern eine Überraschung. | | |
| 4. | Die Kinder suchen im Schulhof Musikanten. | | |
| 5. | Die Kinder sagten, dass es auf dem Schulhof keine Musikanten gibt. | | |
| 6. | Die Klasse geht ganz laut auf den Schulhof. | | |
| 7. | Der Hof ist sehr groß. | | |
| 8. | Lisa hört die Geräusche von der Straße. | | |
| 9. | Die Glocken kann man auch hören. | | |
| 10. | Wenn sie sich noch mehr konzentriert, dann hört sie auch Schulhof-Musikanten. | | |

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 10 Minuten

Der Igel

Aufgabe: Lies dir den Text aufmerksam durch und beantworte die Fragen.

Hast du schon einmal die Stacheln auf einem Igelrücken gezählt? Bestimmt nicht, denn ein Igel hat fünftausend bis siebentausend Stacheln. Ein ausgewachsener Igel kann bis zu 30 Zentimeter lang werden. Das ist ungefähr dreimal so lang wie deine Handfläche.

Wenn ein Igel geboren wird, ist er dagegen winzig klein und wiegt fast gar nichts. Die Augen und Ohren eines Igelbabys sind noch geschlossen. Dafür hat er aber schon ungefähr 100 weiße, seidenweiche Stacheln auf seinem Rücken. Erst nach zwei Wochen können die kleinen Igel sehen und hören. Bald danach bekommen sie auch schon ihre Zähne. Solange ein Igel klein ist, trinkt er Milch von der Mutter. Doch schon bald frisst er am liebsten Käfer, Raupen, Regenwürmer, Schnecken und Spinnen.

Manchmal mag er auch reifes Obst wie Äpfel oder Beeren. Der Igel hat viele Feinde. Wenn Gefahr droht, rollt sich der Igel zu einer Stachelkugel zusammen. Dann können Fuchs, Dachs, Marder sowie Greifvögel ihm nichts mehr anhaben. Igel halten Winterschlaf.

Rechtzeitig zum Ende des Sommers fangen Igel an, sich eine dicke Speckschicht anzufressen. Für den Winter brauchen Igel einen regensicheren Unterschlupf, zum Beispiel einen Holzstoß, kleine Höhlen unter Steinen oder einen großen Reisighaufen.

Ein kleiner Haufen aus getrockneten Blättern reicht dagegen nicht aus. Du kannst aber ein Igelhaus kaufen und es in deinem Garten aufstellen.

[Igel - Kostenlose Arbeitsblätter für die Grundschule \(grundschule-arbeitsblaetter.de\)](http://igel-kostenlose-arbeitsblaetter-fuer-die-grundschule-grundschule-arbeitsblaetter.de)

| | | r | f |
|-----|---|---|---|
| 1. | Ein Igel hat ca. siebentausend Stacheln. | x | |
| 2. | Ein neugeborener Igel wiegt fast ein Kilo. | | x |
| 3. | Ein neugeborener Igel hat keine Stacheln. | | x |
| 4. | Der Igel isst am liebsten Käfer, Raupen, Regenwürmer, Schnecken und Spinnen. | x | |
| 5. | Die Igel Augen bleiben immer geschlossen. | | x |
| 6. | Er isst auch reifes Obst. | x | |
| 7. | Der Igel hat keine Feinde. | | x |
| 8. | Die Igel schlafen im Winter. | x | |
| 9. | Die Igel suchen für ihren Schlaf einen sicheren Platz, wo es nicht nass wird. | x | |
| 10. | Ein Igel schützt sich vor hungrigen Feinden in einer Kugelform. | x | |

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 10 Minuten

Der Igel**Aufgabe:** Lies dir den Text aufmerksam durch und beantworte die Fragen.

Hast du schon einmal die Stacheln auf einem Igelrücken gezählt? Bestimmt nicht, denn ein Igel hat fünftausend bis siebentausend Stacheln. Ein ausgewachsener Igel kann bis zu 30 Zentimeter lang werden. Das ist ungefähr dreimal so lang wie deine Handfläche.

Wenn ein Igel geboren wird, ist er dagegen winzig klein und wiegt fast gar nichts. Die Augen und Ohren eines Igelbabys sind noch geschlossen. Dafür hat er aber schon ungefähr 100 weiße, seidenweiche Stacheln auf seinem Rücken. Erst nach zwei Wochen können die kleinen Igel sehen und hören. Bald danach bekommen sie auch schon ihre Zähne. Solange ein Igel klein ist, trinkt er Milch von der Mutter. Doch schon bald frisst er am liebsten Käfer, Raupen, Regenwürmer, Schnecken und Spinnen.

Manchmal mag er auch reifes Obst wie Äpfel oder Beeren. Der Igel hat viele Feinde. Wenn Gefahr droht, rollt sich der Igel zu einer Stachelkugel zusammen. Dann können Fuchs, Dachs, Marder sowie Greifvögel ihm nichts mehr anhaben. Igel halten Winterschlaf.

Rechtzeitig zum Ende des Sommers fangen Igel an, sich eine dicke Speckschicht anzufressen. Für den Winter brauchen Igel einen regensicheren Unterschlupf, zum Beispiel einen Holzstoß, kleine Höhlen unter Steinen oder einen großen Reisighaufen.

Ein kleiner Haufen aus getrockneten Blättern reicht dagegen nicht aus. Du kannst aber ein Igelhaus kaufen und es in deinem Garten aufstellen.

[Igel - Kostenlose Arbeitsblätter für die Grundschule \(grundschule-arbeitsblaetter.de\)](http://grundschule-arbeitsblaetter.de)

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuze an.

| | | r | f |
|-----|---|---|---|
| 1. | Ein Igel hat ca. siebentausend Stacheln. | | |
| 2. | Ein neugeborener Igel wiegt fast ein Kilo. | | |
| 3. | Ein neugeborener Igel hat keine Stacheln. | | |
| 4. | Der Igel isst am liebsten Käfer, Raupen, Regenwürmer, Schnecken und Spinnen. | | |
| 5. | Die Igel Augen bleiben immer geschlossen. | | |
| 6. | Er isst auch reifes Obst. | | |
| 7. | Der Igel hat keine Feinde. | | |
| 8. | Die Igel schlafen im Winter. | | |
| 9. | Die Igel suchen für ihren Schlaf einen sicheren Platz, wo es nicht nass wird. | | |
| 10. | Ein Igel schützt sich vor hungrigen Feinden in einer Kugelform. | | |

TEST

SCHÜLERBLATT

Text

Zeit: 20 Minuten

Pünktlich zur Schule

Emil hat verschlafen. **01** erster Blick auf den Wecker zeigt: Es ist halb acht **02**.

Er springt **03** Bett, zieht sich **04**, wäscht das Gesicht und packt ein Stück Brot ein. Rasch **05** er sich den Schulrucksack über die Schulter. Er rennt die Haustreppe **06** und schlägt die Tür hinter sich zu. **07** Laufen kaut er an seinem Brot.

Oh je, jetzt hat er den Turnbeutel **08**. Schnell zurück ins Haus!

09 er wieder auf dem Schulweg ist, **10** sein Blick auf die Kirchturmuh. Was, schon fünf Minuten vor acht Uhr? Jetzt aber Tempo! Über die Hauptstraße muss er auch noch. Da **11** er ein Auto kommen. Ach, was, vor dem Auto bin ich leicht über der Straße! Bremsen kreischen laut. Ein Knall! Emil liegt **12** Boden. **13** dem Schulhaus kommen zwei Lehrerinnen herausgerannt. Vorsichtig richten sie **14** auf. „Wir müssen den Notdienst rufen“, sagt eine der beiden. „Wie **15** wir deine Eltern erreichen?“ Emil antwortet mit **16** Stimme: „Mama arbeitet in **17** Bäckerei „Weißbäck“. Sie hat seit sechs Uhr heute morgen Dienst.“ Nach wenigen Minuten kommt der Krankenwagen. Die Sanitäter legen Emil auf eine Trage. **18** Fenstern der Klassenzimmer hängen ganze Trauben von **19**. Sie beobachten, wie Emil in den Krankenwagen **20** wird, das Blaulicht eingeschaltet wird und der Wagen **21**. Der Junge **22** ins Krankenhaus gebracht. Ein Arzt untersucht **23** und stellt fest: „Dein Bein **24** gebrochen. Du wirst **25** Wochen lang einen Gips tragen müssen.“

Um den Kopf bekommt Emil **26** Verband. „Du hast **27** Glück gehabt“, meint der Arzt. „Warum bist du denn so schnell **28** ?“, fragt er noch. Emil entgegnet: „Ich wollte unbedingt pünktlich **29** Schule sein. Beinahe hätte ich es **30** .“

Zeit: 20 Minuten

Pünktlich zur Schule*Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!*

| | A | B | C | D |
|----|--------------|--------------|------------|--------------|
| 01 | Sein | Ihr | Mein | Dein |
| 02 | Uhren | Uhr | Stunde | Stunden |
| 03 | auf der | aus der | aus dem | von dem |
| 04 | aus | ein | um | an |
| 05 | wirft | werft | warft | werfe |
| 06 | hinauf | hinab | hinaus | hinein |
| 07 | Im | An | Am | In |
| 08 | vergaß | vergessen | vergaßen | vergisst |
| 09 | Dass | Weil | Als | Wenn |
| 10 | fällt | fallt | fiel | fielt |
| 11 | saht | seht | sah | sieht |
| 12 | auf den | auf dem | an den | an dem |
| 13 | Aus | Vom | Im | Auf |
| 14 | die Jungen | des Jungen | den Jungen | der Junge |
| 15 | konnten | können | kennen | kannten |
| 16 | leisem | leisen | leise | leiser |
| 17 | des | den | der | dem |
| 18 | An den | An dem | Bei den | Bei dem |
| 19 | Kinde | Kinder | Kindern | Kindes |
| 20 | brachten | gebracht | bringen | gebrachten |
| 21 | ausfahrt | ausfährt | abfahrt | abfährt |
| 22 | wird | werde | wurde | würde |
| 23 | ihr | ihm | ihn | es |
| 24 | hatte | hat | ist | wäre |
| 25 | ein paar | ein Paar | paar | Paar |
| 26 | einem dicken | einen dicken | ein dicker | eines dicken |
| 27 | großen | große | großes | großer |
| 28 | gerannt | gerännt | rannten | rennten |
| 29 | um die | in der | vor der | auf der |
| 30 | geschaffen | schaffen | geschafft | schufen |

Zeit: 20 Minuten

Pünktlich zur Schule

Emil hat verschlafen. **01** Sein erster Blick auf den Wecker zeigt: Es ist halb acht **02** Uhr.

Er springt **03** aus dem Bett, zieht sich **04** an, wäscht das Gesicht und packt ein Stück Brot ein. Rasch **05** wirft er sich den Schulrucksack über die Schulter. Er rennt die Haustreppe **06** hinab und schlägt die Tür hinter sich zu. **07** Im Laufen kaut er an seinem Brot.

Oh je, jetzt hat er den Turnbeutel **08** vergessen. Schnell zurück ins Haus!

09 Als er wieder auf dem Schulweg ist, **10** fällt sein Blick auf die Kirchturmuh. Was, schon fünf Minuten vor acht Uhr? Jetzt aber Tempo! Über die Hauptstraße muss er auch noch. Da **11** sieht er ein Auto kommen. Ach, was, vor dem Auto bin ich leicht über der Straße! Bremsen kreischen laut. Ein Knall! Emil liegt **12** auf dem Boden. **13** Aus dem Schulhaus kommen zwei Lehrerinnen herausgerannt. Vorsichtig richten sie **14** den Jungen auf. „Wir müssen den Notdienst rufen“, sagt eine der beiden. „Wie **15** können wir deine Eltern erreichen?“ Emil antwortet mit **16** leiser Stimme: „Mama arbeitet in **17** der Bäckerei „Weißbäck“. Sie hat seit sechs Uhr heute morgen Dienst.“ Nach wenigen Minuten kommt der Krankenwagen. Die Sanitäter legen Emil auf eine Trage. **18** An den Fenstern der Klassenzimmer hängen ganze Trauben von **19** Kindern. Sie beobachten, wie Emil in den Krankenwagen **20** gebracht wird, das Blaulicht eingeschaltet wird und der Wagen **21** abfährt. Der Junge **22** wird ins Krankenhaus gebracht. Ein Arzt untersucht **23** ihn und stellt fest: „Dein Bein **24** ist gebrochen. Du wirst **25** ein paar Wochen lang einen Gips tragen müssen.“

Um den Kopf bekommt Emil **26** einen dicken Verband. „Du hast **27** großes Glück gehabt“, meint der Arzt. „Warum bist du denn so schnell **28** gerannt?“, fragt er noch. Emil entgegnet: „Ich wollte unbedingt pünktlich **29** in der Schule sein. Beinahe hätte ich es **30** geschafft.“

© <https://aufgaben.schulkreis.de>

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| A | B | C | D | A | B | A | B | C | A | D | B | A | C | B |

| | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| D | C | A | C | B | D | A | C | C | A | B | C | A | B | C |

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

| | | | |
|----------------------------|----------|-------------------------------|----------|
| Wortschatz | 5 Punkte | Gesprächsfähigkeit | 5 Punkte |
| Grammatik | 5 Punkte | Kreativität und Argumentation | 5 Punkte |
| Inhaltliche Angemessenheit | 5 Punkte | | |

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

| | | | |
|----------------------------|----------|---------------------------|----------|
| Wortschatz | 5 Punkte | Gesprächsfähigkeit | 5 Punkte |
| Grammatik | 5 Punkte | Aussprache und Intonation | 5 Punkte |
| Inhaltliche Angemessenheit | 5 Punkte | | |

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

„Ich bespreche meine Probleme immer mit meiner Oma, sie macht mir nie Vorwürfe.“

2. Hobby (Freizeit)

Es gibt so viel in unserer Freizeit zu tun, dass wir keine Freizeit mehr haben.

3. Schule (Beruf)

In der Schule soll man hören, denken und schreiben - wie soll man sich da noch konzentrieren?

4. Natur (Umwelt)

Die größte Naturkatastrophe ist der Mensch mit seiner Zerstörungskraft.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Wenn es dir schlecht geht, ist der beste Freund besser als jede Medizin der Welt.

6. Reisen (Urlaub)

Mancher fährt nur deshalb ins Ausland, um sich darüber zu ärgern, dass es dort nicht so wie zu Hause ist.

7. Lesen (Lektüre)

Essen vertreibt den Hunger und Lesen vertreibt die Dummheit.

8. Medien (Unterhaltung)

Die neuen Medien bringen viele neue Möglichkeiten, aber auch viele neue Dummheiten mit sich.

9. Sport/Mode

zur Mode: Mode muss nicht schön sein, es genügt, wenn sie neu ist.

zum Sport: Nicht der Sieg, sondern die Teilnahme ist wichtig. *Olympisches Motto*

10. Ernährung (Essgewohnheiten)

Viereckiges Essen macht kugelrunde Menschen.

11. Stadt (Verkehr)

Straßenverkehr = olympische Leben-Tod-Spiele.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Ich finde es nicht unbedingt nötig, mein eigenes Zimmer zu haben.

13. Gesundheit (Unser Körper) Lieber den Krankheiten vorbeugen als später daran leiden.

BILD

Sieh dir das Bild an und beschreibe es!



puzzle-rocne-obdobia-jar.jpg (798×800) (nomiland.sk)